

Prüfungsfragen

Oktober-2009

1. Standard - 2009 - Oktober - 01

Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen zur Harnsäure und Gicht treffen zu?

1. Der größte Teil der Harnsäure wird über den Darm ausgeschieden
 2. Beim Menschen ist die Harnsäure Endprodukt des Purinstoffwechsels
 3. Im Gichtanfall ist nicht zwingend eine Hyperurikämie nachweisbar
 4. Fasten kann einen Gichtanfall auslösen
 5. Die häufigste Lokalisation des akuten Gichtanfalls sind die Fingerendgelenke
- A Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig.
B Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig.
C Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.
D Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig.
E Alle Aussagen sind richtig.

2. Standard - 2009 - Oktober - 02

Einfachauswahl

Ein 36-jähriger Patient, der vor einer Woche unter einer eitrigen Mandelentzündung gelitten hatte, fühlt sich erneut krank. Bei der Untersuchung fallen Ödeme im Bereich der Knöchel auf, der Blutdruck ist erhöht und im Urin finden sich eine Mikrohämaturie und eine Proteinurie. Sie denken am ehesten an ein/eine

- A akutes Nierenversagen
B akute Harnwegsinfektion
C Nierenkarzinom
D dekompensierte Herzinsuffizienz
E akute Glomerulonephritis

3. Standard - 2009 - Oktober - 03

Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen zu Furunkel bzw. Karbunkel treffen zu? Wählen Sie zwei Antworten!

- A Ein Furunkel kann an jeder Stelle der behaarten Haut auftreten
B Ursachen für eine Furunkelbildung sind meist virale Infektionen
C Karbunkel sind in der Regel nicht schmerzhaft
D Um eine Zerstreung der Keime zu vermeiden, ist ein chirurgisches Vorgehen, z.B. eine Inzision des Furunkels zu vermeiden
E Die Abheilung eines Furunkels erfolgt in der Regel mit Narbenbildung

4. Standard - 2009 - Oktober - 04

Einfachauswahl

Eine 85-jährige Patientin, von der Sie wissen, dass sie unter einer Herzinsuffizienz leidet, berichtet Ihnen von seit Tagen bestehender Übelkeit mit Brechreiz und visuellen Störungen (Farbsehen). Beim Tasten des Pulses stellen Sie Herzrhythmusstörungen fest. Sie vermuten am ehesten eine/einen

- A akuten Herzinfarkt
- B Schlaganfall
- C akuten Glaukomanfall
- D Digitalisintoxikation
- E Lungenembolie

5. Standard - 2009 - Oktober - 05

Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen zur Varizella-Zoster-Virus-Infektion trifft (treffen) zu?

1. Der Mensch ist das einzige bekannte Reservoir für Varizella-Zoster-Viren
 2. Gegen die Windpockenerkrankung gibt es eine wirksame Schutzimpfung
 3. Die Inkubationszeit von Windpockenerkrankung liegt zwischen 4 und 7 Tagen
 4. Windpockeninfektionen können zu gefährlichen Begleit- und Folgeerkrankungen führen (z.B. Lungenentzündung, ZNS-Befall)
 5. Die Hautveränderungen bei einer Windpockeninfektion können auch auf der Schleimhaut gefunden werden
- A Nur die Aussage 4 ist richtig.
 - B Nur die Aussagen 4 und 5 sind richtig.
 - C Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.
 - D Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig.
 - E Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig.

6. Standard - 2009 - Oktober - 06

Aussagenkombination

**Welche der folgenden Aussagen treffen zu?
Ursachen für ein Lungenödem können sein:**

1. Akutes Nierenversagen
 2. Chronische Linksherzinsuffizienz
 3. Eiweißmangel bei Hungerzuständen
 4. Reizgasinhalation
 5. Hypotonie
- A Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig.
 - B Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig.
 - C Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig.
 - D Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig.
 - E Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig.

7. Standard - 2009 - Oktober - 07

Einfachauswahl

Welche Aussage zu Bluterkrankungen trifft zu?

- A Bei der perniziösen Anämie handelt es sich um einen Vitamin B6-Mangel
- B Bei der hämolytischen Anämie werden nicht genügend Erythrozyten gebildet, die zusätzlich auch noch vorzeitig zugrunde gehen
- C Bei der Agranulozytose ist die Bildung der Granulozyten zwar normal, aber sie gehen vorzeitig zugrunde
- D Bei Polycythaemia vera kommt es u.a. zu einer krankhaft gesteigerten Erythrozytenvermehrung
- E Bei der Polyglobulie sind die Erythrozyten deutlich vermindert

8. Standard - 2009 - Oktober - 08

Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

Typische Nebenwirkungen einer Chemotherapie bei Tumorleiden sind:

- A Stomatitis
- B Hyperpigmentierung der Handflächen und Fußsohlen
- C Leukozyturie
- D Morgensteifigkeit der Gelenke
- E Haarausfall

9. Standard - 2009 - Oktober - 09

Einfachauswahl

Welche Aussage zum Reizdarmsyndrom trifft zu?

- A Die Diagnose Reizdarmsyndrom wird anhand von krankhaft veränderten Laborparametern gestellt
- B Typisch sind nächtlich auftretende Diarrhöen
- C Meist kommt es zu einem deutlichen Gewichtsverlust
- D Es ist durch diätetische Maßnahmen schnell zu heilen
- E Beim Reizdarmsyndrom sind in Deutschland mehr Frauen als Männer betroffen

10. Standard - 2009 - Oktober - 10

Aussagenkombination

Welche der folgenden Phänomene passen zu einem Delirium tremens?

- 1. Illusionäre Verkennungen
 - 2. Halluzinationen
 - 3. Desorientiertheit
 - 4. Vegetative Entgleisung
 - 5. Motorische Unruhe
- A Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig.
 - B Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig.
 - C Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.
 - D Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig.
 - E Alle Aussagen sind richtig.

11. Standard - 2009 - Oktober - 11

Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Wählen Sie 2 Antworten!

Mögliche Ursachen eines Zwerchfelltieflandes sind

- A Adipositas
- B Asthma bronchiale
- C Lungenemphysem
- D Schwangerschaft
- E Leberschwellung

12. Standard - 2009 - Oktober - 12

Aussagenkombination

Bei einem 56 Jährigen Patienten kommt es durch die komplette Verlegung des Gallenganges aufgrund eines Pankreas-Kopf-Karzinoms zu einem posthepatischen Ikterus.

Welche Untersuchungsbefunde sind dafür typisch?

1. Die Urinfarbe ist auffallend hell
2. Die Stuhlfarbe ist auffallend hell
3. Im Serum ist das direkte Bilirubin deutlich erhöht
4. Im Serum ist das indirekte Bilirubin deutlich erhöht
5. Die Gallenblase ist wenig gefüllt

- A Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig.
- B Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig.
- C Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig.
- D Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig.
- E Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig.

13. Standard - 2009 - Oktober - 13

Einfachauswahl

Welche Aussage zum Diabetes mellitus trifft zu?

- A Ein Typ 1 Diabetes mellitus entwickelt sich über Jahre bei sehr adipösen Menschen
- B Treten bei einem Diabetiker Unruhe, Zittern und Schwitzen auf, so spricht dies am ehesten für eine Hyperglykämie
- C Ein unbeabsichtigter Gewichtsverlust trotz ausreichender Nahrungszufuhr bei einem Typ II Diabetiker spricht für eine gute Blutzuckereinstellung
- D Eine vertiefte Atmung (Kussmaul-Atmung) tritt bei schwerer Hypoglykämie auf
- E Ein Diabetes mellitus kann sich im Rahmen einer chronischen Pankreatitis entwickeln

14. Standard - 2009 - Oktober - 14

Aussagenkombination

Welches sind die Hauptgefahren bei Nierenversagen?

1. Hyperkaliämie
 2. Hirnödem
 3. Überwässerung mit Lungenödem
 4. Hämaturie
 5. Metabolische Alkalose
- A Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig.
B Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig.
C Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.
D Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig.
E Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig.

15. Standard - 2009 - Oktober - 15

Einfachauswahl

Um welches Krankheitsbild handelt es sich bei einem 2-jährigen Kind mit inspiratorischem Stridor am ehesten?

- A Kehlkopfmissbildung
B Choanalatresie (Angeborener Verschluss der hinteren Nasenöffnung)
C Laryngitis subglottica (Pseudokrupp)
D Akute Bronchitis
E Asthma Bronchiale

16. Standard - 2009 - Oktober - 16

Aussagenkombination

Welche Symptome und Erkrankungen können Folge von Alkoholmissbrauch sein?

1. Schlafstörungen
 2. Anämie
 3. Impotenz
 4. Diabetes mellitus
 5. Herzmuskelschäden
- A Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig.
B Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig.
C Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig.
D Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig.
E Alle Aussagen sind richtig.

17. Standard - 2009 - Oktober - 17

Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen zum malignen Melanom treffen zu?

1. Bevorzugte Lokalisationen sind u.a. Stamm und Extremitäten
 2. Das maligne Melanom hat i. d. letzten Jahrzehnten an Häufigkeit zugenommen
 3. Völlig pigmentfreie Melanome treten niemals auf
 4. Eine Probeexzision ist zur Klärung des Verdachtes indiziert
 5. Maligne Melanome kommen nur an der Haut vor
- A Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig.
B Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig.
C Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig.
D Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig.
E Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig.

18. Standard - 2009 - Oktober - 18

Mehrfachauswahl

Welche der aufgeführten Erkrankungen sind absolute Kontraindikationen für eine Belastung des Patienten (im Sinne eines Belastungs-EKGs)? Wählen Sie zwei Antworten.

- A Akute Aortendissektion (Gefäßriss in die Aorta)
B Arterielle Hypertonie mit systolischem Blutdruck zwischen 140 und 160 mmHg
C Abgelaufene, nicht mehr aktive Myokarditis
D Oberflächliche Thrombophlebitis
E Schwere pulmonale Hypertonie

19. Standard - 2009 - Oktober - 19

Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen treffen zu? Bei Schuppenflechte sind neben den Hauterscheinungen folgende Zusatz-Symptome typisch:

1. Nagelveränderungen
 2. akute Verwirrheitszustände
 3. Gelenkbeschwerden
 4. Häufige schleimig-blutige Stühle
 5. Gewichtszunahme und Ödeme
- A Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig.
B Nur die Aussagen 1 und 5 sind richtig.
C Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig.
D Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig.
E Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.

20. Standard - 2009 - Oktober - 20

Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Wählen Sie 2 Antworten!

Der mechanische Ileus ist zunächst gekennzeichnet durch:

- A Stille über dem Abdomen
- B Kolikartige Schmerzen
- C Hörbare Widerstandspersistaltik
- D Erbrechen von hellrotem Blut
- E Abgang von wässrig-blutigen Stühlen

21. Standard - 2009 - Oktober - 21

Aussagenkombination

Welche der genannten Ursachen kommen für eine neu aufgetretene Hörminderung in Betracht?

- 1. Medikamentennebenwirkung
 - 2. Felsenbeinfraktur
 - 3. Morbus Meniere
 - 4. Multiple Sklerose
 - 5. Otitis media
- A Nur die Aussagen 1 und 5 sind richtig.
 - B Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig.
 - C Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig.
 - D Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig.
 - E Alle Aussagen sind richtig.

22. Standard - 2009 - Oktober - 22

Einfachauswahl

Eine 45 jähriger Patient beklagt seit Monaten bestehende diffuse Schmerzzustände mit uncharakteristischen, schmerzhaften Druckpunkten an Muskeln und Sehnenansätzen und vegetativen Störungen (Müdigkeit, verminderte Belastbarkeit, Schlafstörungen). Die Untersuchung zeigt weit verteilte Schmerzpunkte. Röntgen u. Labor unauffällig. Sie denken am ehesten an:

- A Rheumatoide Arthritis
- B Fibromyalgie-Syndrom
- C Sarkoidose
- D Spondylitis ankylosans (M. Bechterew)
- E Arteriitis temporalis (M. Horton)

23. Standard - 2009 - Oktober - 23

Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen zur Gürtelrose treffen zu?

1. Typisch ist ein halbseitiger Befall eines oder mehrerer Hautnervensegmente
 2. Die Erkrankung verläuft meist schmerzlos mit starkem Juckreiz
 3. Der Zoster ist die Reaktivierung einer Infektion mit dem Varizella Zoster-Virus
 4. Die Zosterneuralgien können Monate bis Jahre nach der Infektion persistieren
 5. Meist erkranken junge Erwachsene zwischen 20 und 30 Jahre alt
- A Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig.
B Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.
C Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig.
D Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig.
E Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig.

24. Standard - 2009 - Oktober - 24

Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen zu einer chronischen Hepatitis treffen zu?

1. Von einer chronischen Hepatitis spricht man, wenn diese nach 6 Wochen nicht ausgeheilt ist
 2. Typisch sind akut auftretende, kolikartige Schmerzen im rechten Oberbauch
 3. Ein häufiges Symptom bei Lebererkrankungen ist Müdigkeit
 4. Neben einer Viruserkrankung besteht auch die Möglichkeit einer Autoimmunerkrankung als Ursache
 5. Eine Komplikation ist die Leberzirrhose
- A Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig.
B Nur die Aussagen 3 und 5 sind richtig.
C Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig.
D Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig.
E Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig.

25. Standard - 2009 - Oktober - 25

Aussagenkombination

Bei welchen der genannten Krankheitsbilder können Sie Ödeme erwarten?

1. Diabetisches Koma
 2. Leberzirrhose
 3. M. Addison
 4. Niereninsuffizienz
 5. M. Sudeck
- A Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig.
B Nur die Aussagen 3 und 4 sind richtig.
C Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.
D Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig.
E Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig.

26. Standard - 2009 - Oktober - 26

Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen zur Harninkontinenz treffen zu?

1. Durch die Anamnese können alle Formen der Inkontinenz sicher bestimmt werden
2. Eine Überlaufinkontinenz entsteht z.B. im Rahmen einer Verengung des Blasenausgangs bei Prostatahyperplasie
3. Bei älteren Patienten bestehen häufig mehrere Inkontinenzformen gleichzeitig
4. Urinverlust bei Druckerhöhung im Bauchraum (durch Husten und Niesen)
5. Als Dranginkontinenz bezeichnet man eine seltene Entleerung großer Harnmengen

- A Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig.
B Nur die Aussagen 3 und 5 sind richtig.
C Nur die Aussagen 4 und 5 sind richtig.
D Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.
E Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig.

27. Standard - 2009 - Oktober - 27

Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen zur Gonorrhö treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

- A Die Gonorrhö kann auch vom Tier zum Menschen übertragen werden
B Einen sicheren Schutz vor Gonorrhö bietet die Impfung
C Eine einseitige Kniegelenksentzündung (Monarthritis) kann auftreten
D Die Erkrankung des Neugeborenen (Gonoblennorrhö) kann zur Erblindung führen
E Die Inkubationszeit der Gonorrhö beträgt 10-30 Tage

28. Standard - 2009 - Oktober - 28

Einfachauswahl

Welche Aussage zum Keuchhusten trifft zu?

- A Die Inkubationszeit beträgt wenige Stunden
B Die Impfung sollte nicht vor dem 6. Lebensmonat erfolgen
C Die Erkrankung hat eine geringe Kontagiosität
D Gefährdet sind vor allem Säuglinge, da keine passive Immunität durch die Mutter besteht (deshalb seit 2020 Impfung für die Mutter in der Schwangerschaft empfohlen)
E Zweiterkrankungen an Keuchhusten sind nicht möglich

29. Standard - 2009 - Oktober - 29

Einfachauswahl

Welche Aussage zum akuten arteriellen Verschluss trifft zu?

- A Beim vollständigen Arterienverschluss hat der Patient in der betroffenen Extremität typischerweise keine Schmerzen
- B Beim akuten arteriellen Verschluss ist in der Regel ein deutliches Ödem zu erwarten
- C Eine Besserung der Symptome ist beim akuten arteriellen Verschluss durch Hochlagerung der Extremität zu erwarten
- D Der abrupte Verschluss einer Extremitätenarterie führt zu einem Druckabfall distal des Strömungshindernisses und zu einer Pulslosigkeit
- E Bei der körperlichen Untersuchung imponiert die Extremität distal des arteriellen Verschlusses durch eine tiefrote bis bläuliche Verfärbung und eine Überwärmung

30. Standard - 2009 - Oktober - 30

Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen zum Insulin treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

- A Insulin wird in den Kupfer-Sternzellen der Leber gebildet
- B Funktionelle Gegenspieler des Insulins sind: Kortikosteriode, Adrenalin, Glukagon
- C Insulin fördert die Lipolyse
- D Insulin fördert den Transport von Glukose in die Muskelzellen
- E Die Insulinsekretion ist stets konstant über 24 Std.

31. Standard - 2009 - Oktober - 31

Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen zum Alkoholstoffwechsel treffen zu?

1. Der größte Teil des Alkohols wird in der Leber abgebaut
 2. Labormarker für chronischen Alkoholmissbrauch sind u.a. Gamma-Gt, MCV, CDT
 3. Alkohol wirkt protektiv gegen Leberverfettung
 4. Oral aufgenommener Alkohol wird vor allem im Dünndarm und im Magen resorbiert
 5. Die Berechnung der Blutalkoholkonzentration erfolgt nach der sog. NEUNER-Regel
- A Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig.
 - B Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig.
 - C Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig.
 - D Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig.
 - E Alle Aussagen sind richtig.

32. Standard - 2009 - Oktober - 32

Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

Eine Nervus Peroneus-Lähmung

- A wird meist dominant vererbt
- B kann zu einem Steppergang führen
- C führt zu einem Ausfall des Achillessehnenreflexes
- D kann zum Hackenfuß führen
- E kann durch Druckschädigung am Fibulaköpfchen (z.B. durch Gipsverband) entstehen

33. Standard - 2009 - Oktober - 33

Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen zu Nierenzysten treffen zu?

1. Sie müssen meist operativ entfernt werden
 2. Sie kommen solitär, multipel, ein oder beidseitig vor
 3. Nierenzysten sind meist ein symptomloser Zufallsbefund
 4. Große Zysten können Rücken- u. Bauchschmerzen verursachen
 5. Sie entarten häufig maligne
- A Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig.
B Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig.
C Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.
D Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig.
E Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig.

34. Standard - 2009 - Oktober - 34

Mehrfachauswahl

**Welche der folgenden Aussagen für das Lungenemphysem treffen zu?
Wählen Sie zwei Antworten!**

- A Das Lungenemphysem ist durch irreversible Erweiterung der Alveolen gekennzeichnet
- B Das Lungenemphysem bildet sich nach erfolgreicher Asthma Behandlung wieder zurück
- C Das Lungenemphysem kann zur Linksherzbelastung führen
- D Das Lungenemphysem kann zur Rechtsherzbelastung führen
- E Das Lungenemphysem hat eine günstige Prognose

35. Standard - 2009 - Oktober - 35

Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen zum Kalziumhaushalt des Menschen treffen zu?

1. Der Hauptanteil des Körper-Kalziums befindet sich in freier Form im Blutplasma
 2. Der Tagesbedarf eines Erwachsenen an Ca beträgt 10 mg
 3. Sinkt der Serum-Kalzium-Spiegel, so bewirkt das Parathormon dessen Anstieg
 4. Steigt der Serum-Kalzium-Spiegel, sorgt Calcitonin für eine Senkung der Ca-Konzentration im Serum
 5. Eine Veränderung im CA-Haushalt kann zu Störungen der neuromuskulären Erregbarkeit führen
- A Nur die Aussagen 1 und 5 sind richtig.
B Nur die Aussagen 3 und 4 sind richtig.
C Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig.
D Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig.
E Alle Aussagen sind richtig.

36. Standard - 2009 - Oktober - 36

Mehrfachauswahl

**Welche der folgenden Aussagen zur Rachitis treffen zu?
Wählen Sie zwei Antworten!**

- A Bei Rachitis handelt es sich um eine gestörte Mineralisation des wachsenden Knochens
- B Ursache kann eine fehlende UV-Bestrahlung sein
- C Rachitis ist eine typische Erkrankung alter Menschen
- D Die Erkrankung geht mit einem deutlich erhöhten Ca-Spiegel im Blut einher
- E Die Therapie besteht in Gabe von Vitamin A + E

37. Standard - 2009 - Oktober - 37

Einfachauswahl

Welche Aussage zur Blutgerinnung trifft zu?

- A Die Thrombopenie ist Folge einer Milzentfernung
- B Als Petechien bezeichnet man flächenhafte Hautblutungen
- C Bei Patienten mit Blutungsneigung sollte als Schmerzmittel bevorzugt ASS eingesetzt werden
- D Als Folge einer Leberzirrhose kann eine Störung der Blutgerinnung auftreten
- E Bei einem Patienten, der an angeborener Bluterkrankheit leidet, darf keine venöse Blutentnahme durchgeführt werden

38. Standard - 2009 - Oktober - 38

Einfachauswahl

**Suizide werden mitunter durch Auspuffgase von Verbrennungsmotoren verübt.
Welche Aussage trifft zu?**

- A Die Affinität des Kohlenmonoxids (CO) zum Hämoglobin ist etwa genauso groß, wie die des Sauerstoffs (O₂)
- B Kohlenmonoxidvergiftungen sind nur bei Abgasen von Benzinverbrennungsmotoren zu erwarten
- C Aufgrund der mangelnden Sauerstoffversorgung zeigen Patienten mit Kohlenmonoxidintoxikation meist eine bläulich-violette Verfärbung der Haut, insbesondere des Gesichts
- D Gefahren der CO-Vergiftung bestehen u.a. in innerer Erstickung, Atemlähmung und Herzversagen
- E Die Behandlung einer Kohlenmonoxidvergiftung besteht in der Inhalation von reinem Kohlendioxid

39. Standard - 2009 - Oktober - 39

Einfachauswahl

Welche Aussage trifft zu?

Ein wichtiges Leitsymptom einer akuten postinfektiösen Glomerulonephritis ist:

- A Abbrechende Fingernägel
- B Einseitiger Kopfschmerz
- C Geschmacksstörungen
- D Hörsturz
- E Mikrohämaturie und Proteinurie

40. Standard - 2009 - Oktober - 40

Mehrfachauswahl

Welche folgenden Symptome sprechen bei einem Asthmaanfall für einen lebensbedrohlichen Zustand?

Wählen Sie zwei Antworten!

- A Atemfrequenz >35/Min.
- B Herzfrequenz >140/Min.
- C Sauerstoffsättigung >98%
- D Sprechen normal
- E Blutdruck 125/85 mmHg

41. Standard - 2009 - Oktober - 41

Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Krätze (Skabies) ist eine Hauterkrankung des Menschen.

Wählen Sie zwei Antworten!

- A Die Krätzmilben haben eine obligat parasitäre Lebensweise, d.h. sie sind ständig auf einen Wirt angewiesen und sind ohne ihn auf Dauer nicht überlebensfähig
- B Nach dem ISFG (§34) ist bereits bei Verdacht ein Verbot des Aufenthalts und Arbeitens in Gemeinschaftseinrichtungen gegeben
- C Das Reservoir für Scabies liegt vor allem bei Haustieren
- D Häufigster Befall der Krätze ist das Gesicht
- E Die Milbengänge verlaufen i.d.R. im Unterhautfettgewebe

42. Standard - 2009 - Oktober - 42

Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen treffen zu? Zwei Antworten!

Das Lasegue-Zeichen

- A kann ein Hinweis für das Vorliegen einer Meningitis sein
- B wird durch passives Anheben des Kopfes am liegenden Pat. ausgelöst
- C wird am sitzenden Pat. geprüft
- D ist ein Hinweis auf Schädigung des Nervus Peroneus
- E kann als Hinweis für einen Bandscheibenvorfall dienen

43. Standard - 2009 - Oktober - 43

Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

Zeichen einer Hypothyreose können sein:

- A Fettiges, strähniges Haar
- B Warme, gerötete, feuchte Haut
- C Antriebsarmut und Verlangsamung
- D Rauhe, heisere Stimme
- E Tachykardie

44. Standard - 2009 - Oktober - 44

Einfachauswahl

Welche Aussage zur Colon-Hydrotherapie (Spülung des Dickdarms mit Wasser) trifft zu?

- A Durch die hohe Wasserdurchströmung ist eine Aufbereitung des Spülgerätes nicht erforderlich
- B Bei Elektrolytmangel sollte besonders viel Wasser in den Darm geleitet werden
- C Bei Verwendung von Kunststoffrohren zur Spülung ist ein Verletzungsrisiko ausgeschlossen
- D Elektrolytstörungen können auftreten
- E Bei bekannter Divertikulitis sollte der Spüldruck erhöht werden

45. Standard - 2009 - Oktober - 45

Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

Ein Patient mit Zöliakie (glutensensitiver Enteropathie) bittet Sie um eine Diätberatung. Sie empfehlen u.a. folgende Nahrungsmittel:

- A Roggen
- B Gerste
- C Reis
- D Weizen
- E Hirse

46. Standard - 2009 - Oktober - 46

Einfachauswahl

Welche Aussage trifft zu?

Ein funktionelles Herzgeräusch

- A spricht für eine schwere Herzfunktionsstörung
- B ist auch ohne Stethoskop auf Distanz gut hörbar
- C ändert sich bei Lagewechsel nicht
- D tritt meist in der Diastole auf
- E ist ein Herzgeräusch ohne organische Veränderung am Herzen

47. Standard - 2009 - Oktober - 47

Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen zur Akne vulgaris treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten.

- A Bei der Akne wird die Talgdrüsensekretion durch Androgene stimuliert.
- B Betroffen sind mehr Frauen als Männer.
- C Akne beginnt meist nach dem 30. Lebensjahr.
- D Akne kann auch durch chemische Noxen und Medikamente ausgelöst werden.
- E Bei der Akne sind die Schleimhäute besonders betroffen.

48. Standard - 2009 - Oktober - 48

Aussagenkombination

Welche der folgenden Untersuchungen sollten speziell beim Diabetes mellitus zur Erfassung von evtl. Spätkomplikationen regelmäßig durchgeführt werden?

1. Augenärztliche Untersuchung
 2. Kontrolle auf (Mikro-) Albuminurie
 3. Pulsstatus und neurologischer Status
 4. Darmspiegelung, alle 10 Jahre
 5. Knochendichtemessung
- A Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig.
B Nur die Aussagen 3 und 4 sind richtig.
C Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.
D Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig.
E Alle Aussagen sind richtig.

49. Standard - 2009 - Oktober - 49

Mehrfachauswahl

**Welche der folgenden Aussagen zur Kreislaufuntersuchung treffen zu?
Wählen Sie zwei Antworten!**

- A Eine verminderte Blutdruckamplitude spricht für eine Aortenklappeninsuffizienz
B Der Radialispuls wird an der Kleinfingerseite des Unterarms getastet
C Im Liegen sichtbare Jugularisvenen sprechen für eine Linksherzinsuffizienz
D Eine Blutdruckdifferenz von über 20mmHg zwischen beiden Armen (rechts höher als links) ist ein möglicher Hinweis für eine Aortenisthmusstenose
E Der Herzspitzenstoß kann im 5. ICR in der linken Medioclavicularlinie getastet werden

50. Standard - 2009 - Oktober - 50

Einfachauswahl

Welcher Wert bei einem Differentialblutbild eines gesunden Erwachsenen trifft am ehesten zu?

- A Basophile 5-10%
B Eosinophile 0-6%
C Segmentkernige Neutrophile 10-20%
D Monozyten 20-30%
E Lymphozyten 0-5%

51. Standard - 2009 - Oktober - 51

Mehrfachauswahl

**Welche der folgenden Aussagen zur Ozontherapie treffen zu?
Wählen Sie zwei Antworten!**

- A Aufgrund der desinfizierenden Wirkung des Ozons ist eine Aufbereitung von Ozongeräten zur Eigenblutbehandlung nicht erforderlich
- B Bei allergischem Asthma sollte reines Ozongas inhaliert werden
- C Heilpraktikern ist die Ozontherapie grundsätzlich nicht gestattet
- D Bei intraarterieller Gasmischinjektion besteht Emboliegefahr
- E Bei Marcumar Therapie ist die intramuskuläre Injektion von mit Ozon angereichertem Eigenblut kontraindiziert

52. Standard - 2009 - Oktober - 52

Einfachauswahl

Welche Erkrankung tritt in Deutschland häufiger bei Frauen als bei Männern auf?

- A Hämophilie
- B Rot-Grün-Blindheit
- C Bronchialkarzinom
- D Eisenmangelanämie
- E HIV-Infektion

53. Standard - 2009 - Oktober - 53

Einfachauswahl

Welche Aussage trifft zu?

Mit welchen Nebenwirkungen ist bei der Einnahme von Neuroleptika zu rechnen?

- A In mehr als 90% ist eine Leukozytose nach etwa 8 Wochen zu erwarten
- B in der Regel ist eine Gewichtsabnahme zu beobachten
- C Eine Störung im Farbsehen klingt nach 2-3 Wochen spontan ab
- D Von einigen Pat. wird eine quälende Unruhe mit Bewegungsdrang (Akathisie) angegeben
- E Wegen der häufig zu erwartenden Übelkeit nach Einnahme von Neuroleptika, sollten diese stets mit Antacida eingenommen werden

54. Standard - 2009 - Oktober - 54

Mehrfachauswahl

Welche der genannten Faktoren gelten als Risiko für die Bildung von Gallensteinen?

Wählen Sie zwei Antworten!

- A Männliches Geschlecht
- B Hypertonie
- C Familiäre Disposition
- D Ballaststoffreiche, cholesterinarme Kost
- E Übergewicht

55. Standard - 2009 - Oktober - 55

Aussagenkombination

Zu den möglichen Auslösern eines Angina-Pectoris-Schmerzes gehören:

1. Körperliche Belastung
 2. Kälte
 3. Psychische Erregung, Stress
 4. Üppige Mahlzeit
 5. Aufenthalt in großen Höhen
- A Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig.
B Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig.
C Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig.
D Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig.
E Alle Aussagen sind richtig.

56. Standard - 2009 - Oktober - 56

Einfachauswahl

Eine Mutter ruft Sie besorgt wegen ihres 7-jährigen Sohnes an. Er habe ganz plötzlich Fieber um 40°C, ein fleckiges, dicht stehendes Exanthem, das von den Arm- und Leistenbeugen ausgehend, sich zentrifugal über Hals und Stamm ausbreite. Das Kind klagt über starke Halsschmerzen.

Sie vermuten am ehesten:

- A Ringelröteln
B Windpocken
C Röteln
D Masern
E Scharlach

57. Standard - 2009 - Oktober - 57

Einfachauswahl

Eine 60-jährige sonst gesunde Frau, beklagt akut aufgetretene stechende Schmerzen in der Brust seit dem Vortag. Bis vor einer Woche habe sie wegen einer Unterschenkelfraktur überwiegend im Bett gelegen. Im Unterschenkel links sei ihr seit ein paar Tagen ein Spannungsgefühl und eine Umfangsvermehrung aufgefallen.

Sie haben den Verdacht auf eine/n

- A akuten arteriellen Verschluss im linken Bein
B tiefe Beinvenenthrombose links mit Lungenembolie
C Herzinfarkt
D Pneumothorax
E Rippenfraktur

58. Standard - 2009 - Oktober - 58

Mehrfachauswahl

**Welche der folgenden Aussagen zur Urtikaria treffen zu?
Wählen Sie zwei Antworten!**

- A Psychische Faktoren spielen bei der Entstehung keine Rolle
- B Sie ist meist eine über Jahre in gleicher Intensität bestehende Hauterkrankung
- C Sie wird überwiegend durch Histamin vermittelt
- D Neben der Wärmeurtikaria gibt es auch eine Kälteurtikaria
- E Juckreiz spricht gegen eine Urtikaria

59. Standard - 2009 - Oktober - 59

Einfachauswahl

Welche Aussage zur Multiplen Sklerose trifft zu?

- A Die M.S. ist eine entzündliche Erkrankung des peripheren Nervensystems
- B Bei der M.S. treten Sehstörungen in Folge einer Makuladegeneration auf
- C Bevorzugt betroffen von der M.S. sind Männer über 50 Jahren
- D Bei der M.S. können durch Entzündungsherde im Bereich sensibler Bahnsysteme Sensibilitätsstörungen wie Missempfindungen, Taubheitsgefühle und Schmerzen auftreten
- E Die Diagnose einer M.S. wird vorwiegend durch EMG (Elektromyographie) gesichert

60. Standard - 2009 - Oktober - 60

Einfachauswahl

Eine 25-jährige Patientin, die Sie gerade im Rahmen ihrer Diät zur Gewichtsabnahme betreuen, klagt über akut aufgetretene wellenförmige Schmerzen im linken Unterbauch mit Ausstrahlung ins Genitale, Übelkeit und Brechreiz. Sie können sie kaum untersuchen, weil sie dauernd im Zimmer umherläuft.

Sie haben den Verdacht auf:

- A eine Harnleiterkolik
- B eine Divertikulitis
- C ein Kolonkarzinom
- D einen Morbus Crohn
- E eine akute Gastroenteritis

61. HPP - 2009 - OktoberHPP - 02

Einfachauswahl

Welche der Aussagen trifft zu?

Leidet ein Mensch unter der Angst das eigene Haus zu verlassen, Geschäfte zu betreten, sich in eine Menschenmenge oder auf öffentliche Plätze zu begeben oder alleine in Zügen, Bussen oder Flugzeugen zu reisen, dann ist das Ausdruck einer

- A sozialen Phobie
- B Zwangsstörung
- C Generalisierten Angststörung
- D posttraumatischen Belastungsstörung
- E Agoraphobie

62. HPP - 2009 - OktoberHPP - 05

Mehrfachauswahl

**Welche der folgenden Zuordnungen (Erkrankung – Therapieverfahren) treffen zu?
Wählen Sie zwei Antworten!**

- A Schizophrenie – Licht-Therapie
- B ADHS – Reizkonfrontation
- C Manie – Schlafentzugs-Therapie
- D Phobie – Verhaltenstherapie
- E Schwere, schlecht behandelbare Depressionen – Elektrokrampf-Therapie

63. HPP - 2009 - OktoberHPP - 13

Einfachauswahl

**Ein Patient berichtet Ihnen, dass er Panikattacken erleidet.
Anhand welches Merkmals/Kriteriums können Sie differentialdiagnostisch
feststellen, ob bei dem Patienten eine Panikstörung vorliegt?**

- A Der Patient erlebt anhaltend Sorgen, Ängste und Grübeleien
- B Die Panikattacken treten in unterschiedlichen Situationen und unter unterschiedlichen Umständen auf (nicht vorhersehbar)
- C Die Symptome beginnen allmählich und schleichend
- D Die Anfälle dauern maximal 15 Minuten an
- E Der Patient leidet ebenfalls unter einer depressiven Störung

Lösungen

- | | | | | | |
|-----|----------------------|-----|------------------------|-----|-----------------------|
| 1. | 2009 - Okt - 1: C | 2. | 2009 - Okt - 2: E | 3. | 2009 - Okt - 3: A,E |
| 4. | 2009 - Okt - 4: D | 5. | 2009 - Okt - 5: D | 6. | 2009 - Okt - 6: C |
| 7. | 2009 - Okt - 7: D | 8. | 2009 - Okt - 8: A,E | 9. | 2009 - Okt - 9: E |
| 10. | 2009 - Okt - 10: E | 11. | 2009 - Okt - 11: B,C | 12. | 2009 - Okt - 12: B |
| 13. | 2009 - Okt - 13: E | 14. | 2009 - Okt - 14: C | 15. | 2009 - Okt - 15: C |
| 16. | 2009 - Okt - 16: E | 17. | 2009 - Okt - 17: A | 18. | 2009 - Okt - 18: A,E |
| 19. | 2009 - Okt - 19: A | 20. | 2009 - Okt - 20: B,C | 21. | 2009 - Okt - 21: E |
| 22. | 2009 - Okt - 22: B | 23. | 2009 - Okt - 23: C | 24. | 2009 - Okt - 24: D |
| 25. | 2009 - Okt - 25: E | 26. | 2009 - Okt - 26: D | 27. | 2009 - Okt - 27: C,D |
| 28. | 2009 - Okt - 28: D | 29. | 2009 - Okt - 29: D | 30. | 2009 - Okt - 30: B,D |
| 31. | 2009 - Okt - 31: C | 32. | 2009 - Okt - 32: B,E | 33. | 2009 - Okt - 33: C |
| 34. | 2009 - Okt - 34: A,D | 35. | 2009 - Okt - 35: C | 36. | 2009 - Okt - 36: A,B |
| 37. | 2009 - Okt - 37: D | 38. | 2009 - Okt - 38: D | 39. | 2009 - Okt - 39: E |
| 40. | 2009 - Okt - 40: A,B | 41. | 2009 - Okt - 41: A,B | 42. | 2009 - Okt - 42: A,E |
| 43. | 2009 - Okt - 43: C,D | 44. | 2009 - Okt - 44: D | 45. | 2009 - Okt - 45: C,E |
| 46. | 2009 - Okt - 46: E | 47. | 2009 - Okt - 47: A,D | 48. | 2009 - Okt - 48: C |
| 49. | 2009 - Okt - 49: D,E | 50. | 2009 - Okt - 50: B | 51. | 2009 - Okt - 51: D,E |
| 52. | 2009 - Okt - 52: D | 53. | 2009 - Okt - 53: D | 54. | 2009 - Okt - 54: C,E |
| 55. | 2009 - Okt - 55: E | 56. | 2009 - Okt - 56: E | 57. | 2009 - Okt - 57: B |
| 58. | 2009 - Okt - 58: C,D | 59. | 2009 - Okt - 59: D | 60. | 2009 - Okt - 60: A |
| 61. | 2009 - OktHPP - 2: E | 62. | 2009 - OktHPP - 5: D,E | 63. | 2009 - OktHPP - 13: B |